

## „Jahrbuch für den Rhein-Kreis Neuss 2018“ im Archiv präsentiert

Das neue „Jahrbuch für den Rhein-Kreis Neuss 2018“ präsentierten Kreisheimatbund-Präsident Franz-Josef Radmacher und Kreiskulturdezernent Tillmann Lonnes im Archiv im Rhein-Kreis Neuss in Zons.

„Unsere Heimat ist im Umbruch“, so Kulturdezernent Lonnes, deshalb sei das vom Kreisheimatbund Neuss herausgegebene „Jahrbuch“ Informationsquelle und Orientierungspunkt zugleich. 19 Beiträge widmen sich auf 292 Seiten mehrheitlich historischen Themen wie dem Bau des Werksschwimmbads der IG-Farben in Dormagen 1937 (Franziska Gräfe) und der Geschichte der Dycker Schlossbibliothek (Martin Wolthaus). Auch ferne Schauplätze können einen Bezug zum Rhein-Kreis Neuss haben: Belinda-Maria Peters vom Missionsarchiv im Kloster Knechtsteden berichtet über die Forschertätigkeit der aus Knechtsteden entsandten Spiritanerbrüder in den Missionsgebieten Afrikas im frühen 20. Jahrhundert. Die Archäologie ist mit zwei Beiträgen vertreten: der Stürzelberger Archäologie Jost Auler gibt einen Überblick über bronzezeitliche und vorrömische Funde und Fundstellen von der Dormagener Niederterrasse und Erich Claßen von der Bodendenkmalpflege des Landschaftsverbandes Rheinland informiert über die archäologische und anthropologische Bedeutung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Grabfunde auf dem Frimmersdorfer Friedhof „St. Martin“. Drei Beiträge haben den Nordkanal aus unterschiedlichen Perspektiven zum Gegenstand. Sven Woelke vom Stadtarchiv Kaarst ordnet den Nordkanal in den historischen Kontext der Franzosenzeit um 1800 ein, die Restaurierung und Einweihung des „Epanchoirs“ in Neuss ist Thema von Klaus Karl Kaster, und Markus Albiez stellt das Kunstwerk „Brücken über den Nordkanal“ als ein Beispiel für Kunst im öffentlichen Raum in Kaarst dar.

„Der Wert des Jahrbuchs liegt darin, dass es insbesondere für den wissenschaftlich allgemein schlecht erschlossenen ländlichen Raum Informationen bündelt, auf die auch künftige Forscher aufbauen können“, so Archivleiter Stephen Schröder, der einen Beitrag über das in Vergessenheit geratene Elektrizitätswerk des Kreises Neuss beisteuerte, mit dem der Kreis von 1908 bis 1913 das Kreisgebiet erstmals mit Elektrizität versorgte.

Das „Jahrbuch 2018“ setzt die mit dem ersten Band im Jahr 1999 begonnene Kreischronik und die Bibliografie der Neuerscheinungen fort. „Das gibt es in dieser Form und über diese Dauer sonst nirgends für den Rhein-Kreis Neuss, das macht das Jahrbuch zu einem Nachschlagewerk“, erläuterte Peter Ströher, Geschäftsführer des Kreisheimatbundes.

Das „Jahrbuch für den Rhein-Kreis Neuss 2018“ richtet sich an alle, die sich für die Geschichte und Gegenwart des Rhein-Kreises Neuss interessieren und ist für 12 Euro im Buchhandel, in den Kreishäusern in Neuss und Grevenbroich und im Kulturzentrum Zons erhältlich. Mitglieder des Kreisheimatbundes erhalten das „Jahrbuch“ über die Geschäftsstelle wie gewohnt zum Vorzugspreis von 9 Euro.



Stolz auf das neue „Jahrbuch für den Rhein-Kreis Neuss“: Beate Pricking (Vizepräsidentin), Reinhold Mohr (Vizepräsident), Stephen Schröder (Archivleiter), Peter Ströher (Archivmitarbeiter und Geschäftsführer), Franz-Josef Radmacher (Präsident), Karl Emsbach (Redaktionsrat), Tillmann Lonnes (Kreiskulturdezernent) (v.l.n.r.). Foto: Archiv im Rhein-Kreis Neuss.